

Sitzung des Generalrates vom 14. Oktober 2015

**Botschaft des Gemeinderates betreffend Weiterführung der
Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Museum Murten für fünf Jahre
unter Gewährung eines jährlichen Betriebskredites von CHF 190'000.00
(Rahmenkredit von CHF 950'000.00)**

1. Kulturhistorische Sammlung

Die Verantwortung für den Schutz von Kulturgütern obliegt in erster Linie dem Eigentümer, subsidiär den Gemeinden und dem Staat (Art. 5 und 6 des kantonalen Kulturgütergesetzes vom 7. November 1991). Damit ist die Gemeinde Murten grundsätzlich verpflichtet, für die Erhaltung und eine angemessene Pflege der kulturhistorischen Sammlung zu sorgen.

2. Ausgangslage

Die Dauerausstellung im Museum Murten umfasst einen Zeitraum von rund 6000 Jahren. Seit dem 1. Februar 2012 steht das Museum Murten unter der Leitung von Ivan Mariano, der 2015 in Freiburg in Geschichte promoviert hat und über gute Kontakte zu Schulen und anderen Kulturinstitutionen verfügt. Sein Anstellungsverhältnis beträgt 80 %.

Der Stiftungsrat hat auf Wunsch des Gemeinderats zusammen mit der neuen Leitung im Oktober 2012 einen Businessplan für den Zeitraum 2013–2017 vorgelegt, der vier Anhänge enthält:

- Leistungskatalog, der den Personal- und Sachbedarf in den verschiedenen Aufgabengebieten des Museums definiert
- Eine Finanzplanung, die von einer durchschnittlichen Teuerung von 2 % ausgeht und analog zur bisherigen Lösung eine Indexklausel mit Anpassungen des Betriebsbeitrag bei Veränderung um 5 Indexpunkte vorsieht
- Eine Vergleichsanalyse mit anderen Museen betreffend Besucherzahlen
- Perspektiven betreffend Konservierung und Restaurierung mit entsprechender Kostenschätzung

Die im Businessplan 2013–2017 wesentlichen Zielsetzungen sind:

- Eine Attraktivitätssteigerung durch zusätzliche Angebote (Workshops, Angebote Ferienpass, zusätzliche Wechseiausstellung, Begleitveranstaltungen)
- Zusätzliche Massnahmen im Marketing und PR-Bereich
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schulen, Institutionen und Tourismus
- Besseres Informationsangebot im Museum
- Steigerung der Besucherzahlen auf 5000 Besucher (angesichts der Abhängigkeit von äusseren Umständen und Rahmenbedingungen definiert als Durchschnitt dreier Jahre)
- Geeignete Massnahmen zur bedarfsgerechten Konservierung und Restaurierung des Museumsgutes für eine angemessene Archivierung

Für Details kann auf die Ausführungen im Businessplan und den Beilagen verwiesen werden.

3. Ergebnisse

Aussagen zur Zielerreichung geben die beiden Jahresberichte 2013 und 2014. Mit der Neubesetzung konnten folgende positiven Ergebnisse erzielt werden:

- Besucherzahl konnte von etwas über 4000 im Jahr 2012 auf 5500 im Jahr 2013 und auf rund 7100 im Jahr 2014 gesteigert werden. Dass dabei auch Events und Besucherzahlen von Schülern enthalten sind, entspricht obiger Zielsetzung.
- Das „Objekt des Monats“ wie auch die vier Wechsausstellungen pro Jahr, die dem Museum immer neue Attraktivität verleihen, führen unter anderem zu regelmässigen Presseberichten
- Die Vernetzung mit fünf weiteren musealen Standorten wurde intensiviert und schafft einen Bezug zu Standorten und Ausgrabungen im Vully, dem Pfahlbaurdorf Gletterens und weiteren kulturellen Institutionen der Region. Die Wechsausstellungen mit diversen Künstlern aus Freiburg lösen wiederholt ein mediales Echo aus, von dessen Wirkung auch der Tourismus Ort Murten profitiert.
- Das Museum Murten stösst auf kantonaler Ebene zusehends auf Beachtung und es wird vermehrt in überregionale Projekte einbezogen. Dazu tragen das angepasste Konzept der Ausstellung und vor allem der aktuelle Museumsleiter bei.

4. Beurteilung

Der Gemeinderat nimmt mit Befriedigung von der sehr positiven Entwicklung des Museums Kenntnis. Er beurteilte 2013 die im Businessplan definierten Ziele als ehrgeizig, aber auch die dafür beantragten Mittel als realistisch.

Die finanziellen Unterstützungsbeiträgen einzelner Regionsgemeinden zu Themenausstellungen nimmt der Gemeinderat erfreut zur Kenntnis und unterstützt eine Ausweitung der Regionalisierung des Museums Murten.

Mit den nun bereits erreichten Zielen geht jedoch ein gestiegener Mehraufwand auch in personeller Sicht einher, so dass eine zukünftige Anpassung des Businessplans in Aussicht gestellt werden muss, denn mit den aktuellen Mitteln zeichnet sich eine Plafonierung auf dem neu erreichten Niveau ab.

Der neue Businessplan für die kommende Periode 2017-2022 – im Jahr 2016 fällig – wird die erreichte Zielsetzung als Grundlage für weitere Entwicklungen und Zielsetzungen nehmen müssen. Dem Stiftungsrat soll mit der Verlängerung der Vereinbarung um fünf Jahre die Möglichkeit erteilt werden, den erreichten Erfolg zu konsolidieren.

5. Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat die Weiterführung der Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Museum Murten für weitere fünf Jahre unter Gewährung eines jährlichen Betriebskredits von CHF 190'000.00 (Rahmenkredit von CHF 950'000.00).

6. Beilagen

- Businessplan 2013-2017 des Stiftungsrats vom Oktober 2012
- Beilagen 1 bis 4 zum Businessplan (Leistungskatalog, Finanzplan 2013-2017, Besucher Vergleichsanalyse, Standortbestimmung kulturhistorische Sammlung)
- Jahresberichte 2014
- Jahresbericht 2014 Konservierung
- Neue Leistungsvereinbarung für die Dauer von 2016 bis 2020